

Lidet – das eritreische Weihnachtsfest

Am 09. Januar 2015 feierten 80 eritreische Christen aus dem Burgenlandkreis zusammen mit der katholischen Gemeinde Naumburg das Weihnachtsfest. Nach einem Gottesdienst, der von einem eritreischen Chor mitgestaltet wurde, trafen sich die Eritreer und 40 Naumburger zu einem Fest mit landestypischen Speisen (Injera und Hammel, gefüttert und gestiftet von der Familie Markwitz), Tanz, Musik und einer beeindruckenden Kaffeezeremonie. Die Arbeitsgruppe „Migration“ der katholischen Gemeinde hatte die Christen aus Eritrea zu dem gemeinsamen Fest in ihre Räume eingeladen. Ermöglicht wurde die Feier durch die tatkräftige Unterstützung von vielen ehrenamtlichen Helfern, der Caritas, der katholischen Familienbildungsstätte und durch Spenden aus der Gemeinde. Im Opferstock kamen 340,50 Euro für die eritreischen Christen zusammen. Ähnlich wie die orthodoxen Christen feiern die Eritreer ihr Weihnachtsfest nach dem Julianischen Kalender, also 13 Tage nach dem 25. Dezember. Denn die Christen in Eritrea zählen zum überwiegenden Teil zur altorientalischen Eritreischen-Tewahedo-Kirche (d. h. Glaube an die Einheit), die selbständig aber erst seit 1998 besteht. Im Zuge der Unabhängigkeit Eritreas 1993 hat der koptische Papst Schenuda III. die Autonomiebestrebungen der eritreischen Kirche unterstützt und



ihr gegen den Willen der Äthiopischen-Tewahedo-Kirche eine Eigenständigkeit zugesprochen. Schon seit dem 4. Jahrhundert gibt es Christen in diesem Landstrich am Horn von Afrika, die im Laufe der Zeit, abgeschirmt vom Rest der christlichen Welt, eine eigene Form des Christentums, die Äthiopische-Tewahedo-Kirche entwickelt haben. Traditioneller Weise war dieser altorientalische Ritus sehr stark mit dem koptischen Ritus in Ägypten und vielen jüdischen Elementen (Fastengebote, Bundeslade) verbunden. In Eritrea gibt es ca. 2 Millionen Christen. Die wenigen römisch-katholischen Gemeinden in Eritrea entstanden erst als Folge der italienischen Besetzung von Eritrea 1890 bis 1941 und stellen ca. 5 – 10% der eritreischen Christen. Seit einigen Jahren gibt es auch einige evangelische Gemeinden im Land.

Dr. H. Spring/Bilder: A. Schulz